"Nackte Frau"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Heute

so wichtig, ob der Kohlenmann noch ungerade Kilos lieferte. Die Hauptsache ist doch, daß das Vreneli dividieren lernt. — Auf daß Du auch ganz gewiß seiest, daß Dir ein Schulmeister schreibt, möchte ich Dir noch zuflüstern: Man multipliziert nicht ‚durch', sondern ‚mit'.

Das andere aber war weniger nett, das wegen dem Geuden. Wenn Du Vrenelis Mami wärest, könnte ich Dir den bewährten Spruch vom Am-gleichen-Seil-ziehen zurufen. Es ist natürlich einträglicher dem Nebi zu schreiben, als sich beim Lehrer über den wahren Sachverhalt zu orientieren. Aber weißt Du, der betreffende Schulmeister (das Wörtlein ‚Lehrer' tönt Dir ja wohl für solche Verschwender zu brav) liest vielleicht die Frauenseite gar nicht, weil er nicht für das Frauenstimmrecht ist. Ich war bis jetzt dafür. Nun hast Du mir aber die Augen geöffnet, und ich bin meinerseits aus allen Himmeln gefallen: Ihr wollt das Stimmrecht nur, um uns Schulmeistern den Papierkorb höher zu hängen. Da muß ich es mir doch nochmals überlegen. Hermann

Lieber Hermann, ziehst Du nicht ein bißchen stotzige Konsequenzen? Herzlich Bethli.

Die Illusionen der Mütter

Liebe Babett! Dein Feldzug in Nr. 29 gegen die verblendeten Mütter nicht gerade superkluger Schüler ist eine mutige Tat! Getraust du dich überhaupt noch auf die Straße? Du weißt ja gar nicht, wie zahlreich die von dir Apostrophierten sind! Lüfte ja nie dein Inkognito, Babett, sonst ... !!!

Eins sollst du dir abgewöhnen: Dein schlechtes Gewissen, wenn du dich über die schlechte Lateinnote deines Sprosses mit den Bemerkungen tröstest ‚Wenigstens hat er im Singen eine 6!' oder ‚Im Turnen war er seit der 1. Klasse prima!' Seine schöne Stimme wird ihm wohl im Leben manche schöne Stunde bescheren im Kreise Gleichgesinnter und seine turnerische Gewandtheit rettet ihm vielleicht sogar das Leben im stets heftiger werdenden Straßenverkehrskampf. Aber das Latein? — Nun, soviel wird er wohl behalten, daß er dir einmal den Text seines Doktordiploms übersetzen kann; sonst dürfte er außer dem Gaudeamus und einigen Proverben wenig Verwendung dafür haben, da er bei seiner Veranlagung wohl kaum Altphilologe werden will.

Nun aber zu deiner Frage, warum wohl viele Eltern lieber faule, zerstreute, nachlässige und unbotmäßige Kinder haben als dumme? Tja, daran ist wohl die volkstümliche Vererbungslehre schuld, deren Extrakt lautet: ‚Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.' Denk dir doch, wie peinlich es einer Mutter sein muß, wenn auf dem Wege über solche Rückschlüsse die Erinnerung daran aufgefrischt würde, daß die Frau Mama seinerzeit hätte ‚hocken bleiben' müssen, wenn ihre reichen Eltern sie

„Nackte Frau"

Copyright by « Punch »

nicht rechtzeitig ins vornehme Internat evakuiert hätten! Und der Herr Papa ist um kein Haar besser: Er negiert den ‚lebendigen Beweis' für die unbestreitbare Tatsache, daß er seinerzeit den Pythagoras zweihundertmal abschreiben mußte und ihn nachher trotzdem nicht konnte, oder daß er avoir und être ... Genug! Spiegelbilder sind nur dann beliebt, wenn sie schmeichelhaft sind.

Gell, unsere Sprößlinge brauchen ja gar keine Einsteine oder Thomas Männer zu werden. Wenn sie nur rechte Menschen werden! Und dabei hilft ihnen Zeichnen und Singen genau soviel wie Altgriechisch und sphärische Trigonometrie. Drum nochmals: Recht hast du, Babett! Bleib ruhig dabei! AbisZ

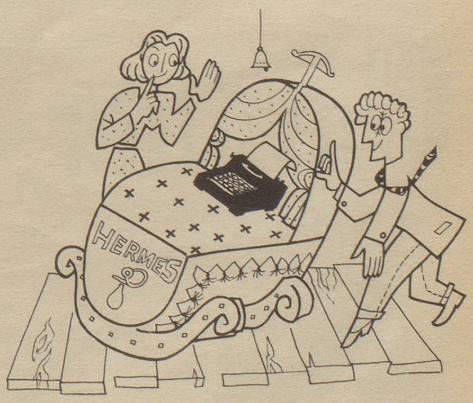
Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

THEOS
Thermosflaschen
Speisegefässe
THERMI-Krüge
halten
stundenlang heiss
oder
tagelang kalt

Bei grosser Wärme Zirkulan
als Hilfe gegen Zirkulations-Störungen. Zirkulan befreit von Kopfdruck, entlastet das Herz und bringt durch die belebte Zirkulation leichteres Arbeiten. Fr. 20.55, 11.20, 4.95 beim Apoth. u. Drog., wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecithin
Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

Kur-Hotel Krone-Schweizerhof Heiden
An schönster Lage Heimelig und gut



... pstt!! — eine HERMES-Baby!

FUSSBRENNEN? MÜDE FÜSSE?
dann sofort
ARROW EMULSION
PARFASA
IN ALLEN GUTEN SACHGESCHÄFTEN

Hotel Hecht
Appenzell
altbekannt, altbewährt. All guet und gnueg.
Morgentaler Kegelbahn. Tägl. Kurorchester
Neu renoviert! Ferien-Arrangements.
Telephon 87383 Besitzer: A. Knechtle